

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Kur-Verwaltung.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:	
Für das Jahr . . . Mk. 8.—	mit Bringer- lohn . . . 1.80
„ „ Halbjahr . . . 5.—	„ „ „ „ . . . 1.20
„ „ Vierteljahr . . . 3.—	„ „ „ „ . . . 0.80
„ „ einen Monat . . . 1.50	„ „ „ „ . . . 0.40

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamzelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Nr. 347.

Donnerstag, 12. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten Seite 1
„Lohengrin“ im Hoftheater (Besprechung) 1

Kleiner Kriegsbericht.

Die Ernennung des Feldzeugmeisters Krobatin zum
österreichischen Kriegsminister ist bereits erfolgt.

Die offiziellen Vorbesprechungen über die Einsetzung
einer Botschafterkonferenz sind soweit gediehen, dass die
Konferenz zustande kommen dürfte, sobald die englische
Regierung den offiziellen Vorschlag macht.

Aus allen Bevölkerungskreisen Wiens laufen Spenden
für die an der Grenze stehenden Truppen ein. So spenden
die Fürsten Franz und Johann von Liechtenstein
20000 bzw. 30000 und die Gemeinde Wien 10000 Kronen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Ueber
die Lage unserer deutschen Landsleute in Adrianopel liegt
eine Nachricht vor, die durch Funkspruch nach Konstanti-
nopol gelangte. Danach ist in der deutschen Kolonie von
Adrianopel alles wohl.

Eine Verordnung der ungarischen Regierung verbietet
die Auswanderung militärpflichtiger Personen und die Aus-
gabe von Reisepässen bis auf weiteres.



— Wiesbadener Statistik. Die Einwohnerzahl belief
sich am 1. Oktober auf 106 871 (107 210 i. V.) und am
1. November auf 106 989 (107 841), das ist ein Zugang
von 118 (631), verursacht durch einen Wanderungs-
gewinn von 107 (628) Personen. — Die Geburtenzahl
war 140 (135) Lebend- und 4 (7) Totgeborene. Ehen
wurden 102 (99) geschlossen. Legitimiert wurden 11
(7) Kinder. 129 (132) Sterbefälle waren zu verzeichnen,



Hoftheater.

Dienstag, den 10. Dezember: „Lohengrin“
von Richard Wagner.

Im Hoftheater beendete Herr Richard Hedler
vom Stadttheater in Düsseldorf als Friedrich von
Telramund in „Lohengrin“ sein auf Engagement
berechnetes Gastspiel, das ihm einen grösseren
Erfolg brachte als seine Leistung als Hans Sachs.
Herr Hedler stellte sich als Telramund wiederum als
ein recht verständiger Künstler, der ein gewisses Ver-
hältnis zum Stil Wagners und zur Bedeutung der
Partie gefunden hat, vor. An den entscheidenden
Stellen war er im Ausdruck und im Tonfall, in
wohl überlegten Bewegungen und in einer beredten
Mimik recht gut. Auch stimmlich hinterliess er
diesmal einen weit besseren Eindruck. Trotzdem
bleibt die Frage offen, ob Herr Hedler das künst-
lerische Niveau unserer Hofbühne ganz erreichen
wird.

An Stelle unserer beurlaubten Vertreter des
Lohengrin und der Ortrud gastierten zwei vor-
zügliche Künstler aus Frankfurt a. M., Herr Robert
Hutt und Frau Bella Fortner-Halbaerth.
Herr Hutt, der sich hier erst kürzlich mit seinem
Radames in Verdis „Aida“, als Künstler-Sänger von

darunter 18 (20) Kinder unter 1 Jahr. — In den grösseren
Krankenanstalten waren am 1. November 639 (648)
Kranke untergebracht mit 21 128 (20 596) Verpflegungs-
tagen, davon auf Kosten der Stadt 6109 (5762). — Es
fanden 97 (105) Leichenbestattungen (ausserdem 8 (5)
nach auswärts), 19 (9) Urnenbeisetzungen und zwecks
Einäscherung 21 (16) Leichentransporte nach Mainz
statt. — Die Feuerwehr wurde 9- (7-) mal alarmiert, sie
hatte 8 (6) Brände zu löschen. Die Sanitätswache führte
233 (117) Krankentransporte aus. Ihre gesamte Tätig-
keit belief sich auf 238 (120) Fälle. — Der Güterempfang
in West belief sich auf 29 820 (31 618) und der Versand
auf 4914,5 (7104) Tonnen. — Die Zahl der im 3. Quartal
verkauften Fahrkarten betrug 589 260. — Von der
Strassenbahn wurden 1 218 076 (1 245 797) Personen be-
fördert. — Der August wies 17 (13) bebaute und 3 (14)
unbebaute Grundbesitzwechsel (ausschliesslich der durch
Tausch, Vererbung und Schenkung herbeigeführten) auf.
Die Kaufsummen beliefen sich auf 1 775 784 (1 330 950)
bzw. 145 289 (152 603) M. — Als gebrauchsfertig er-
klärt wurden im August 4 (10) Neu- und — (2) An-
bauten. Es entstanden 4 (9) Vorder- und — (5) Hinter-
häuser mit insgesamt 20 (42) Wohnungen. — Bau-
genehmigungen wurden im Oktober 21 (37) erteilt, wo-
von 13 (22) auf Wohngebäude entfallen. Hier sind es
wiederum 9 (20) Genehmigungen, die sich lediglich auf
An- und Umbauten beziehen. — Das durchschnittliche
Tagesmittel der Temperatur war 7,5 (9,7) Grad Celsius.

— Atlas der Stadt Wiesbaden. „Ein grosszügiges
Kartenwerk, das die Entwicklung der Residenz- und
Weltkurstadt Wiesbaden von den Zeiten der Ahnen bis
auf unsere Tage schildert, wäre wahrlich ein verdienst-
volles Unternehmen und des Schweisses der Edlen wert.“
Diese neulich irgendwo gefallene Äusserung hat sich
verwirklicht, denn ganz im Stillen waren seit Jahren
Kräfte am Werke, die zu den besten in ihrem Fache
zählen. Was manchem unausführbar erschien ob der
Fülle des Materials, oder andererseits des Mangels an
notwendigen Unterlagen, denn aus den zerstreutesten
Akten, Zeitungsartikeln, handschriftlichen Notizen, Ka-

tasterbüchern und Dokumenten verschiedenster Art
musste Vergangenes rekonstruiert und zusammengestellt
werden, liegt nun auf 12 sauber gezeichneten Karten-
blättern vor; eine entsprechende detaillierte Beschreibung
lässt das Wiesbaden von einst vor dem geistigen Auge
wieder erstehen, wir sehen das fürstlich Nassauische
Amtsstädtchen zur herzoglich Nassauischen Residenz
erwachsen, folgen den Stadterweiterungen unter den
Herzogen Friedrich August, Wilhelm und Adolf und
verfolgen den Gang zur Großstadt seit dem Annexions-
jahre 1866. Jedes einzelne Haus ist von 1800 bis heute
nachweisbar, die Anlage der Strassenzüge und Häuser-
viertel tritt markant hervor. Wo die Amtsstellen früher
untergebracht, wann die einzelnen Gebäude im Weich-
bilde errichtet, darüber erteilt der Text genaue Auskunft.
Also eine schier unerschöpfliche Fundgrube für Wies-
badens Topographie und Entwicklung enthält dieser
Atlas, der aber auch, seiner Anlage und Ausführung
nach, jeden wissenschaftlich Gebildeten und jeden, der
sich mit Städtewesen beschäftigt, interessieren sollte.
Herausgeber ist Wiesbadens Stadtarchivar Hofrat Dr.
C. Spielmann, unter dessen Leitung das Ganze ent-
stand; der Begleittext entstammt seiner Feder; sein
unermüdlicher Mitarbeiter Stadtbautechniker Krake
brachte die verschiedenen Pläne auf einen Maßstab und
zeichnete die gesamten Karten. Wer in diesen Dingen
etwas Bescheid weiss, wird solche Unsumme von lang-
wieriger Arbeit wohl zu schätzen wissen.

— Hohe Gäste. Graf und Gräfin Schmising-Kersen-
brock, Brandobersdorf, Nassauer Hof.

— Handwerkskammer Wiesbaden. In der Vollver-
sammlung der Handwerkskammer für den Regierungs-
bezirk Wiesbaden, der auch Regierungspräsident
v. Meister beiwohnte, wurde wegen der Fleischsteuerung
der Standpunkt vertreten, dass die Ursachen nicht beim
Metzgerhandwerk liegen, sondern dass dieses gerade
am schwersten von der Teuerung betroffen werde, und
dass es unbedingt in seiner Stellung erhalten werden
müsse. — Die Errichtung einer Sterbekasse für den

Fortsetzung auf der 2. Seite.

reichen Gaben und kraftvollem Darstellungsver-
mögen, in hervorragender Weise bestätigte, bot
auch als Lohengrin eine Glanzleistung. Seine
Technik, Phrasierung, sein Ausdruck, seine herr-
liche Stimme verdienen alles Lob, der musikalische
Vortrag, der sich auf wärmste Empfindung und
tief verinnerlichte seelische Anteilnahme stützt,
seine lebensvolle Darstellung zeigen echte Be-
geisterung für seine Aufgabe. Frau Fortner-Hal-
baerths Ortrud steht an darstellerischer Durch-
arbeitung, an Ausdauer und leuchtender Akzentkraft
der Höhe des Organs, wohl unter den Ortrud-
Vertreterinnen oben an.

Herr Eckard sang diesmal den König Heinrich
und entledigte sich der nicht leicht zu lösenden
Aufgabe mit vielem künstlerischen Geschick. Sein
Organ, das an Freiheit und Klarheit gewonnen,
berührte ebenso angenehm wie seine gute Text-
aussprache und die wirklich echt «königliche» Ge-
staltung der Partie. Fräulein Frick, die als Elsa
in künstlerischer Beziehung wertvoller geworden, und
Herr Geisse-Winkel als stimmprächtiger Heer-
rufer sind nur mit Lob zu bedenken. L. G.

Kunst und Literatur.

— Die Geigen des Kronprinzen. Der Kronprinz und
die Kronprinzessin veranstalteten in Langfuhr eine in-
time Soiree, in welcher Bronislaw Hubermann spielte.
Das Programm war auf Wunsch der Gastgeber nur aus
Sonaten von Beethoven und Brahms zusammengestellt.
Der Kronprinz, der sich für die neue Stradivariusgeige
Hubermanns sehr interessierte, führte nach Schluss des
Konzertes den Künstler in sein Arbeitszimmer und zeigte

ihm seine beiden Geigen, eine Stradivarius und eine
Amati.

— Eine Liszt-Uraufführung. Im Hoftheater-Konzert
in Weimar gab es nach dem „Hbg. Fremdenbl.“ unter
Leitung des Hofkapellmeisters Peter Raabe die Urauf-
führung von Franz Liszts „La Notte“, Traueroede für
Orchester. Das Werk gehört zu der Gruppe von drei
Traueroeden, die Liszt in der ersten Hälfte der 60er
Jahre in Rom schrieb. Das im Liszt-Museum zu Weimar
befindliche Manuskript der Partitur ist datiert „Madonna
del Rosario, 64 Juny“. Am Schlusse steht als Titel:
„Die Nacht“ (in Bezug auf Michel Angelos „Notte“),
und dahinter schrieb Liszt: „Falls bei meiner Beerdigung
Musik stattfinden sollte, bitte ich dieses Stück — und
etwa eine von mir selbst früher komponierte Oration,
„les Morts“ betitelt, — vorzutragen. Wenn es mir noch
übrig bleibt, ein paar Jahre in dieser Welt zu dulden,
werde ich mein Requiem hinzukomponieren.“ Auf einem
Blatte in französischer Sprache drückt er denselben
Wunsch aus und fügt noch hinzu: „à cause du Motif à
cadence magyare“. In diese Traueroede hatte nämlich
Liszt gleichfalls als Rückblick auf die Tage seiner Kind-
heit Bruchstücke einer ungarischen Volksweise ein-
gefügt. Obigens ist „La Notte“ die freie Orchester-
bearbeitung von H. Penseroso aus den Années de
pèlerinage. Die vom Orchester mit innigem Ausdruck
vorgetragene Komposition machte sichtlich tiefen Ein-
druck auf die Zuhörer.

— Kleine Nachrichten. In Petersburg begann der
Strafprozess gegen den Schriftsteller Korolenko
wegen Veröffentlichung einer hinterlassenen Schrift Tol-
stois. Korolenko ist der Majestätsbeleidigung
angeklagt. — „Die Frau von vierzig Jahren“,
ein Schauspiel von Ernest Adam, fand bei der Urauf-
führung im Königsberger Neuen Schauspielhaus bei-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

608. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Don Juan“ W. A. Mozart
2. Aschenbrödel, Märchenbild. . . F. Bendel
3. Spinnerlied und Ballade aus der
Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
4. Aufforderung zum Tanz,
Rondo C. M. v. Weber-Berlioz
5. Ouverture zur Oper „Fra
Diavolo“ D. F. Auber
6. Ein Wonntraum E. Meyer-Helmund
7. Fantasie aus der Oper
„Rigoletto“ G. Verdi

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

609. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der
Wasserträger“ L. Cherubini
2. Chor der Friedensboten aus der
Oper „Rienzi“ R. Wagner
3. Fest-Polonaise E. Lassen
4. Estudiantina, Walzer E. Waldteufel
5. Ungarische Lustspiel-Ouverture A. Kéler Béla
6. Aubade aux mariés P. Lacombe
7. Nachruf an C. M. v. Weber,
Fantasie E. Bach
8. Stürmisch in Lieb' und Tanz,
Galop Joh. Strauss

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium - Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . 25 .
Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Kammerbezirk aus eigenen Mitteln wurde abgelehnt. Dagegen soll mit der Versicherungsgesellschaft „Friedrich Wilhelm“ in Berlin in dieser Beziehung ein Vertrag abgeschlossen werden. — In Sachen der beabsichtigten Begründung einer Gewerbeförderungsanstalt für den Regierungsbezirk Wiesbaden durch Zusammenschluss aller schon vorhandenen Gewerbe-förderungseinrichtungen ist ein Ministerialerlass eingegangen, der sich wegen der grossen Uneinigkeit unter den Interessenten zu dem Projekt ablehnend verhält. Ein Staatszuschuss werde nicht bewilligt werden und auch für ausgeschlossen erklärt, dass die Kammer in Wiesbaden die Trägerin der Anstalt werden könne, schon wegen ihrer geringen Beteiligung an den Kosten. (Sie wollte nämlich ein Sechstel davon übernehmen.) Der Minister empfiehlt vielmehr, wegen der Gewerbe-förderung sich mit den schon bestehenden Einrichtungen bei der Kammer, dem Gewerbeverein für Nassau usw. zu befassen und auszubauen. Regierungspräsident v. Meister betonte hierzu, dass das Projekt von Anfang an daran krankte, dass es zu grossartig angelegt war. Der Minister verlange jetzt nur, dass man bescheidener anfange.

— Nassauischer Verein für Naturkunde. Die nächste wissenschaftliche Abend-Unterhaltung findet heute

Donnerstag, den 12. Dez., abends 8½ Uhr, im Physik-saal des Oberlyzeums (Zimmer Nr. 9), Eingang Mühl-gasse, statt. Herr Oberlehrer Stracke wird einen Vor-trag über „Eine Fahrt im Freiballon“ mit Lichtbildern halten. Gäste sind willkommen.

— Unsere vorbildliche Feuerwehr. Der Telegraphen-Ingenieur Rechel von der Feuerwehr in Schöneberg trifft am 15. Dez. zu mehrwöchentlichem Aufenthalt hier ein, um unsere Anlagen zu studieren und dieselben, soweit als möglich, nachzuahmen.

fc. Die ersten Weihnachtsbäume sind hier ein-geetroffen, um am 12. d. M. auf den Markt gestellt zu werden. Sie kamen aus dem Walde der Gemeinde Ober-rod in der Oberförsterei Idstein. Durchgängig werden in diesem Jahre die Weihnachtsbäume eine bedeutende Preissteigerung erfahren, da sowohl im Taunus wie im Westerwald und im Vogelsberg für die geringste Sorte 40 M. pro 100, für die grösste Sorte 70—90 M. pro 100 Stück bezahlt werden mussten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Abholzen und das Abfahren der Bäume durch den starken Schneefall in der letzten Zeit erhöhte Unkosten verursacht haben. In früheren, vor allem im vorigen Jahre, waren die Preise 25 bzw. 55 M. pro 100 Stück.

ungskommission des Reichstages im Reichstagsgebäude aufgestellt werden.

— Holzschnitte von Max Klinger. Max Klinger hat in jüngster Zeit seine ersten Versuche im Holz-schnitt gemacht. Für eine Festgabe des „Leipziger Bibliophilenabends“, die eine Anzahl ungedruckter Ge-dichte von Dehmel in besonders schönem Druck und kostbarer Ausstattung darbietet, hat er drei Zeichnungen auf dem Holzstock geliefert. Die eine ergibt das Titel-blatt der Festschrift: ein junges nacktes Weib, den Oberkörper sehnüchlich zurückgebeugt, die Arme zum Kopf erhoben, steht vor einem reifen sommerlichen Korn-feld, während sich an ihre schlanken Beine schwarze Schwäne lüsternd schmiegen — eine ausserordentlich feine zeichnerische Umdichtung der Dehmelschen Verse, die der kleinen Sammlung den Auftakt geben. Die beiden anderen Holzschnitte illustrieren das ergreifende Gedicht, das nach dem Tode Detlev von Liliencron entstand. Diese ersten Holzschnitte können heute schon als eine Seltenheit gelten. Sie sind nur in 99 Exemplaren ge-druckt.

— Carl Justi †. Der Altmeister der deutschen Kunst-wissenschaft, der kürzlich seinen achtzigsten Geburts-tag feierte, ist in Bonn gestorben. In ihm verliert die deutsche Kunstwissenschaft einen ihrer Begründer, die deutsche Kultur einen Mann, der, nicht in lauter Er-ziehungsbearbeit, sondern aus lebendiger Tradition schöpfend, in stillen Büchern Kultur gewirkt hat wie wenige seiner Zeit. Justi war seinem Studiengange nach Philosoph (er war Ordinarius der Philosophie in Marburg, als er als Nachfolger Springers 1872 auf den kunsthistorischen Lehrstuhl von Bonn berufen wurde) und er hat mit dem Geiste seiner Wissenschaft die andere Wissenschaft, zu der ihn seine Biographie Winckelmanns geführt, zu durchdringen verstanden.

— Todesfall. Der Sänger Theodor Schmidt, der von 1871 bis 1898 der Berliner Hofoper als Baritonist

— Königliche Schauspiele. Im Königlichen Theater geht heute im Abonnement C Mozarts Oper „Die Zaub-erflöte“ zum erstenmale in dieser Spielzeit in der bereits mitgeteilten Besetzung in Szene. Am Samstag, den 14. ds. Mts., gelangt über vielfache Wünsche Humper-dincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ zur Auf-führung. In hervorragenden Rollen sind die Damen Hans-Zoepfel, Krämer, Schröder-Kaminsky, Schwartz, Schmidt und Friedfeldt, sowie Herr Rehkopf beschäftigt. Auf die Oper folgt eine von Fräulein Kochanowska ge-leitete Neueinstudierung des reizenden Balletts „Die Puppenfee“ mit der Musik von J. Bayer. Der Anfang dieser beiden Vorstellungen ist ausnahmsweise für 6½ Uhr festgesetzt worden. In der am Sonntag, den 15. ds. Mts., stattfindenden Aufführung der Oper „Mignon“ singt Frau Krämer die Titelrolle, Herr Eckard den „Lothario“ und Herr Lichtenstein den „Wilhelm Meister“ zum erstenmale; die musikalische Leitung ist Herrn Kapellmeister Rother übertragen worden. Die nächste Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Rhein-zauber“ oder „Im Banne der Loreley“ erfolgt am Sonn-tag, den 15. cr., nachmittags 2½ Uhr.

— Symphonie-Konzerte der Königlichen Kapelle. Das dritte dieswintliche Konzert findet unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt

angehörte, ist 72 Jahre alt gestorben. Theodor Schmidt, der 1840 in Altona geboren war, ging als 18 jähriger vom Kaufmannsstand zum Theater über. Er war ein Schüler des einst beliebten, jetzt schon lange vergessenen Tenoristen Joseph Wurda.

— Pariser Kunstauktion. Der erste Tag der Ver-steigerung Henry Rouart brachte den Gesamterlös von 1764 000 Frs. Der erste Preis wurde von einem amerikanischen Händler für Corots „Badende Frauen auf den Borromäischen Inseln“ mit 210 000 Frs. bezahlt. Das „Tivoli“ desselben Malers stieg auf 111 000 Frs., die „Junge blonde Frau“ auf 50 000 Frs., die Ansicht von Papigno auf 31 000 Frs. Die Preise für die Öl-gemälde von Degas überstiegen alle bisher für Werke des Meisters bezahlten Preise. „Die Tanzprobe“ erzielte 150 000 Frs., das „Strandbild“ 88 000 Frs. Beide wurden von amerikanischen Kunsthändlern erworben. Die Kopie nach Poussins „Raub der Sabinerinnen“, eine Schülerarbeit Degas', wurde auf 55 000 Frs. getrieben. Puvis de Chavannes' „Hoffnung“ kaufte die Luxembourg-Galerie für 65 000 Frs. Renoirs „Pariserin“ erzielte 60 000 Frs., die „Frau im Garten“ 27 500 Frs., Edouard Manets Brustbild einer Frau 90 000 Frs., Claude Monets „Winterbild aus Argenteuil“ 30 000 Frs., Berte Morisots „Auf der Terrasse“ 18 000 Frs., Milleits „Der Windstoss“ 60 000 Frs., „Der Holz-fäller“ 42 000 Frs., „Die Bäuerin“ 31 000 Frs., Gustave Courbets Porträt des Philosophen Trapadour 28 000 Francs. Die Erben Rouarts haben eine Anzahl von Ge-mälden zurückgekauft.

— Ein unbekanntes Meisterwerk Wilhelm Leibs wurde kürzlich von einer Berliner Kunsthandlung er-worben. Es ist das Porträt des Chemikers Josef Jais, eines intimen Freundes des Malers; es wurde 1885 gemalt.

fallige Aufnahme. Das sehr ungleich gearbeitete Stück behandelt die Erotik der Frau im gefährlichen Alter. — Ein bisher ungedrucktes Jugendwerk von Felix Mendels-ohn-Bartholdy, ein Konzert für zwei Klaviere, das Mendelssohn im Alter von 14 Jahren schrieb, gelangt demnächst in Wien zur Aufführung. — Die Königl. Schwedische Akademie für Musik in Stockholm hat Engelbert Humperdinck, Teresa Carreno, Ferruccio Busoni, Max v. Schillings und Georg Hüttner in Dort-mund zu auswärtigen Ehrenmitgliedern ernannt.

— Das Londoner Covent-Garden-Theater als „Kien-topp“. Einem Telegramm zufolge wird sich das Covent-Garden-Opernhaus demnächst in einen Kientopp ver-wandeln, freilich nur auf einige Zeit. Auch wird nur ein einziges Lichtbild vorgeführt werden. Das ist „Das Wunder“ von Vollmoeller, inszeniert von Max Rein-hardt. Die Aufnahme ist von einem amerikanischen Unternehmen gemacht worden zur Zeit, als das Stück in der Rotunda in Wien gegeben wurde.

— Miss Maud Roosevelt, eine amerikanische Opern-sängerin und Nichte des Expräsidenten Theodor Roose-velt, ist in Berlin gestorben. Die Künstlerin war in den letzten zwei Jahren als Primadonna am Stadttheater in Elberfeld engagiert.

— Die Verteilung der Nobelpreise. König Gustav teilte gestern in Stockholm die Nobelpreise aus, den physikalischen dem schwedischen Oberingenieur Gustav Dalén, den chemischen den französischen Professoren Victor Grignard und Paul Sabatier, den medizinischen dem amerikanischen Professor Alexis Carrel, den literari-schen Gerhart Hauptmann. Die Ansprache an Haupt-mann hielt der Sekretär der schwedischen Akademie Reichsantiquar Hildebrand.

— Wallot-Ehrung. Eine Herme des verstorbenen Professors Dr. Wallot, des Erbauers des Reichstags-gebäudes, soll nach einem Beschluss der Ausschmück-

Anfang
7 Uhr

7 Uhr

8 Uhr

8¼ Uhr

am Montag,
wird demnächst

— Ernst
rühmte Schan-
Jahre Absch-
denen er so
Regisseur un-
denz-Theater
Rollen spiele
Molières „C
„Clavigo“.

berühmten M
Abend mit gr
tag, den 19.
Fritz“, der
Rollen seines
Professor Dr
Abenden auf

— Opere
Operette von
den 13. Dez.,
ist die Erstau-
von C. M. Z
streicher“ zu
Nachmittag b
Male, „Autol
reitung befinc
Fall, ferner si
Aussicht gen
primas“ von
„Herbstmanöv
dem Komponi
madel“.

Der Kais
den Professor
ihm ein Relief
Gegenwart des
Die genannten
tafel geladen.
Prinz H
lassen, um sich
Grossfürst
folge in Bukar
den Prinzen

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 13. Dezember.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Romantiker-Abend

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Samstag, den 14. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 15. Dezember.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saal:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 16. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 17. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 18. Dezember.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Solisten-Abend

des Kurorchesters.

Donnerstag, den 19. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 9. Dez.	Dienstag, 10. Dez.	Mittwoch, 11. Dez.	Donnerst., 12. Dez.	Freitag, 13. Dez.	Samstag, 14. Dez.	Sonntag, 15. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	—	Die Zauberröte. Ab. C.	Kleine Preise: Der Kaufmann von Venedig. Ab. B.	Hänsel und Gretel, hierauf: Die Puppenfee. Ab. D. Anf. 6¼ Uhr.	2½ Uhr, Volkspreise. Rheinzauber. 7 Uhr. Ab. A. Mignon.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	—	III. Abend d. Sudermann-Cyklus: Die Schmetterlings-schlacht.	Das kleine Café.	4 Uhr: Kleine Preise: Schneewittchen. 7 Uhr: Der Herr Senator.	1¼ Uhr: Die Schmetterlings-schlacht. 7 Uhr: Der Herr Senator.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Grigri.	Grigri.	Die Landstreicher.	Nachm. 4 Uhr: Autolieben. Abends 8 Uhr: Die Landstreicher.
8¼ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Ein bengalischer Tiger. Er ist nicht eifersüchtig. Das Fest d. Handwerker.	Die Tochter Bolials.	8.30 Uhr: Elskönig u. Goldprinzessen. 8.15 Uhr: Der Pfarrer von Kirchfeld.	—

am Montag, den 16. Dezember, statt. Das Programm wird demnächst bekannt gegeben.

— **Ernst von Possart im Residenz-Theater.** Der berühmte Schauspieler Ernst von Possart nimmt in diesem Jahre Abschied von den weltbedeutenden Brettern, auf denen er so lange Zeit als darstellender Künstler, als Regisseur und Generalintendant gewirkt hat. Im Residenz-Theater wird er drei seiner unvergleichlichen Rollen spielen, am Dienstag, den 17.: Chrysale in Molières „Gelehrten Frauen“ und den Carlos in „Clavigo“. Diese beiden Rollen hat Possart bei den berühmten Meisterspielen in München auch an einem Abend mit grösstem Triumph dargestellt. Am Donnerstag, den 19. Dez., folgt der „Rabbi Sichel in „Freund Fritz“, der eine der unvergleichlichen humoristischen Rollen seines grossen Repertoires ist. Generalintendant Professor Dr. von Possart wird nur an diesen beiden Abenden auftreten.

— **Operetten-Theater.** „Grigri“, die erfolgreiche Operette von Paul Lincke, kommt nur noch bis Freitag, den 13. Dez., zur Aufführung. Samstag, den 14. Dez., ist die Erstaufführung von „Die Landstreicher“, Operette von C. M. Ziehrer. Sonntag Abend wird „Die Landstreicher“ zum ersten Male wiederholt, während am Nachmittag bei kleinen Preisen, und zwar zum letzten Male, „Autolieben“ aufgeführt wird. — In Vorbereitung befindet sich: „Der liebe Augustin“ von Leo Fall, ferner sind für die nächste Zeit zur Aufführung in Aussicht genommen die Novitäten: „Der Zigeuner-primas“ von Emmerich Kálmán, dem Komponisten von „Herbstmanöver“, sowie „Die Marine-Gusti“ von Jarno, dem Komponisten von „Försterchristi“ und „Musikanten-mädel“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser empfing im Neuen Palais bei Potsdam den Professor v. Salis und den Ingenieur Simon, die ihm ein Relief des Berner Oberlandes überbrachten, in Gegenwart des schweizerischen Gesandten v. Claparède. Die genannten drei Herren waren auch zur Frühstückstafel geladen.

Prinz Heinrich von Preussen hat London verlassen, um sich nach Kiel zu begeben.

Grossfürst Nikolaus Michailowitsch ist mit Gefolge in Bukarest eingetroffen. Er wurde vom König, den Prinzen Ferdinand und Carol und sämtlichen

Ministern empfangen. Der König hat dem Grossfürsten das Grosskreuz des Ordens Karl I. verliehen.

Exkönig Manuel von Portugal hat in Berlin eine Reihe von Besuchen empfangen, u. a. den spanischen Botschafter in Berlin, Polo de Bernabe, und verschiedene hervorragende Mitglieder der portugiesischen Gesellschaft.

Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg empfing den Präsidenten des Reichstags Dr. Kaempf. Der Oberlandforstmeister Winkl. Geh. Rat Karl Donner, Mitglied des Staatsrats und früherer Direktor der Forstabteilung im Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, ist in Berlin gestorben.

Gräfin Adelheid Yrsch-Pienzenau, geborene v. Stetten, Ehrendame des bayerischen Theresienordens, ist, 93 Jahre alt, in München gestorben.

Wissenschaft und Technik.

— **Todesfall.** In Hildburghausen starb der Hofrat G. v. Lösecke, einer der ersten Pharmakologen Deutschlands. Seine Hauptwerke sind „Kompendium sämtlicher Medikamente, technisch wichtiger Gifte, Chemikalien, Drogen und Mineralien“ und ein Buch über die Pilze Deutschlands.

— **Bedeutender Erfolg der deutschen Technik.** In dem Prüffeld der Hamburger Turbinenwerkstatt der Vulkan-Werke ist ein Versuch zum Abschluss gelangt, der die Verwendbarkeit der Dampfturbine zum Schiffsantrieb auf eine ganz neue Basis stellen kann. Prof. Dr. Föttinger hat zum ersten Male in der Schiffbautechnischen Gesellschaft vor einigen Jahren seine Lösung des Problems der Verbindung höchster Oekonomie des Propellers veröffentlicht, und seitdem ist unablässig an der praktischen Ausführbarkeit von dem Erfinder und den Vulkan-Werken gearbeitet worden, nachdem ein Versuch auf einem kleinen Fahrzeug hinreichenden Anhalt für die praktische Brauchbarkeit ergeben hat. Die Turbine arbeitet bekanntlich nur ökonomisch bei sehr hoher Umdrehungszahl, der Propeller dagegen nicht. Das Problem, entweder einen auch für hohe Umdrehungszahlen geeigneten Turbinenpropeller zu finden oder durch Uebersetzungen niedrige Schrauben-umdrehungszahlen zu erreichen, hat daher die Technik seit der Verwendung der Turbine be-

schäftigt. Ein geeigneter Propeller ist nicht gefunden, die Umsetzung der Umdrehungszahl hat man auf mechanischem Wege, durch eingeschaltete Getriebe, versucht und auf elektrischem Wege, indem die Turbinen zunächst Elektrizität erzeugen, die willkürlich dann weiter verwendet wird. Besonders Amerika hat mit diesen Systemen in grosser Ausführung Versuche auf den staatlichen Flotten, Kohlendampfern gemacht. Die Nachteile eines mechanischen Getriebes liegen auf der Hand, da die Umsteuerbauart nicht sehr einfach sein kann, ohne eine besondere Turbine mit entgegengesetzter Umlaufrichtung, die Energieverluste sollen nicht sehr gross sein, aber die Abnutzung eines solchen Rädergetriebes muss natürlich ins Gewicht fallen. Ueber die elektrische Uebertragung, die erst neuerdings erprobt wird mit besonderen Maschinen, verlautet noch nichts, bisher war die Wirtschaftlichkeit nicht ausreichend. Der Föttinger Transformator löst das Problem hydraulisch durch Pumpen und Turbinenräder, fest und geräuschlos. Die Turbinen selbst laufen immer in gleicher Richtung und Geschwindigkeit weiter, es sind also keine besonderen Rückwärtsturbine nötig, und es wird ein Wirkungsgrad bis zu 90 Proz. erzielt, bei Uebersetzung in denkbar kürzester Zeit. Den Beweis seiner Brauchbarkeit hat der Transformator jetzt gebracht, indem eine solche Maschine für 7800 Pferdestärken 14 Tage in ununterbrochenem Tag- und Nachtbetrieb bei einer Belastung bis zu 10,000 Pferdestärken diesen Anforderungen entsprochen hat. Es kann das der Beginn einer neuen Entwicklungsepoche für die Turbine werden. Erfreulich, dass deutsche Wissenschaft und Technik hier die Bahn gebrochen haben.

— **Elektrizitätsüberführung von Schweden nach Dänemark.** Zwischen der „Süddeutschen Kraft-Gesellschaft“ und der „Nordseeländischen Elektrizitäts-Gesellschaft“ ist ein Vertrag wegen Lieferung elektrischer Kraft an die letztere geschlossen worden. Die schwedische Gesellschaft erzeugt Elektrizität mit Hilfe der Wasserfälle von Lagan in Holland und versah bisher schon alle südschwedischen Städte mit elektrischer Kraft, so auch Trelleborg, Malmö und Helsingborg. Von letzterer Stadt aus will man jetzt mittelst unterseeischer Kabel über den Oeresund die Elektrizität nach Helsingör und von da weiter nach Nordsee-land bis nach Skovshoved bei Kopenhagen leiten,

Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912.
292. Vorstellung.

17. Vorstellung. Abonnement C.

Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.
Text von Emanuel Schikaneder.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Mannstaedt.

Spielleitung: Herr Oberregisseur
Mebius.

Personen.

Sarastro . . . Hr. Bohnen
Tamino, ein ägyptischer Prinz . . . Hr. Scherer
Sprecher . . . Hr. Schütz
Erster . . . Hr. Weyrauch
Zweiter . . . Hr. Wutschel
Erster . . . Hr. Schuh
Zweiter . . . Hr. Schmidt
Die Königin der Nacht . . . Frl. Friedfeldt
Pamina, ihre Tocht. . . Frl. Schmidt
Erste Dame im Gefolge der Königin . . . Frl. Frick

Zweite Dame im Gefolge d. Königin . . . Fr. Engelmann

Dritte Dame im Gefolge d. Königin . . . Fr. Schröder-Kaminsky

Erster . . . Frl. Bommer

Zweiter . . . Fr. Balzer

Dritter . . . Frl. Haas

Papageno . . . Hr. von Schenck
Papagena . . . Fr. Hans-Zoeppfel
Monostatos, ein Mohr . . . Hr. Lichtenstein
Priester, Sklaven, Gefolge.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.

Nach dem 1. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Dritter Abend des Sudermann-Zyklus.

Die Schmetterlingsschlacht.

Komödie in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen.

Frau Hergentheim, Steuerinspektors-
witwe . . . Marg. Luder-Freiwald
Else, verw. Frau Schmidt . . . Frida Saldern
Laura . . . Stella Richter
Rosi . . . Elsa Erler
ihre drei Töchter

Wilhelm Vogel, Apothekerlehrling.

ihre Nefte . . . Willy Schäfer

Winkelmann . . . Georg Rücker

Max, sein Sohn . . . Rudolf Bartak

Richard Kessler, Reisender im Winkelmann'schen Geschäft . . . Walter Tautz

Dr. Kosinsky, Oberlehrer . . . Reinhold Hager

Ein Comptoir-
diener . . . Carl Graetz

Ort: Berlin. Zeit: Die Gegenwart.
Zwischen dem ersten und den übrigen Akten liegt die Zeit von drei Monaten.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912.

Grigri.

Operette in 3 Akten von Bolken-Baekers und Henriot Chancel.

Musik von Paul Lincke.

Personen.

Gaston Deligny . . . Fred Carlo
König Magawewe . . . E. Nothmann
Grigri, seine Tochter . . . Wanda Barré
Pantoufle . . . Hans Kugelberg

Ivonne . . . Elsa Müller

Poivre . . . H. Wendenhöfer

Madame Brocard . . . Marta Krüger

Jeanne, i. Tochter Mary Meissner

Ein Offizier der Spahi . . . Charles Anen

Der Regisseur des Apollgartens . . . Octav Witte d'Albert

Maud, Cissy, Irmg. Kaufmann

Anny, Joh. Janetzky

Tolly, Marga Poss

Polly, Helene Schmitt

Molly, Elsa Nemer

Die sechs Cocktail-Girls

Ein Japaner . . . Willi Rücker

Ein Portier . . . Karl Fleck

Ein Kellner . . . Georg Fees

Ein Piccolo . . . Max Bernhardt

Eingeborene des Sudans. Herren und Damen, Bedienstete. Premierenbesucher, Journalisten, Artisten.

Der 1. Akt spielt im Konsulat von Kadeih, Sangah im Sudan, der zweite in Gastons Wohnung in Paris, der dritte im Bühnen-Foyer des Variétés „Apollgarten“.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 12. Dezember 1912.

Einakter-Abend.

Spielleitung: Max Ludwig.

Ein bengalischer Tiger.

Lustspiel in einem Akt von Brisebarre.

Personen.

Pont-aux-Choux . . . Emmo Christ
Aureile, seine Frau Magda Behrens
Cerfeuil . . . E. Heuberger
Clapotte, Dienst-
mädchen . . . Marg. Hamm

Hierauf:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akt von Elz.

Personen.

Dr. August Hohendorf,
Arzt . . . A. Willmann
Cäcilie, seine Frau Rita Ramin
Baumann, Rentier,
ihre Oheim . . . Max Ludwig
Hermann, Hohendorfs
Diener . . . C. Bergschwenger

Zum Schluss:

Das Fest der Handwerker.

Komisches Gemälde aus dem Volks-
leben mit Gesang und Tanz in einem
Akt von L. Angely.

Personen.

Wohlmann, Zimmer-
meister . . . M. Deuschländer
Kluc, Maurerpolier Max Ludwig
Hähnchen, Tischler,
Berliner . . . Ed. Heuberger

Stehauf, Klempner,
Breslauer . . . Bernd Kowalski

Puff, Schlosser
Stettiner . . . Heinz Berton

Wilhelm, Kind, Zimmer-
mann, Dresdener Emmo Christ

Frau Kluck . . . Magda Behrens

Frau Stehauf . . . Lina Toldte

Frau Puff . . . Fr. Heuberger

Frau Miesel, Gast-
wirtin . . . Ottilie Grunert
Lenchen, ihre
Tochter . . . Marg. Hamm
Handwerker und Frauen.
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 10 1/2 Uhr.

Pension Charlotte

Nikolasstrasse 39, Nähe Bahnhof

Zimmer mit Frühstück
sowie volle Pension

Bäder. — Telefon 1350.

English spoken! 10358

Men speak hollandisch!

Pension

Villa Hertha

Dambachtal 24. Neuerbaut 1909.

Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
Kochbrunnen, Kurhaus. 10328

Zentralheiz., elektr. Licht, Garten.

Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

Wiesbaden.

Evangelische Hospize

Emserstrasse 5 und Platterstrasse 2.

Grosser Neubau

mit allen Bequemlichkeiten der Neu-
zeit eingerichtet. Ruhige, freundliche
Zimmer mit guten Betten und reich-
liche kräftige Verpflegung zu billigen
Preisen. 10216

Verwalter Wdh. Sturm.

Pension Columbia

Villa Mon-Repos. Tel. 534,

Frankfurterstr. 6, nahe Kurhaus und
Theater, bietet bei mäss. Preisen u.
guter Küche angen. Winteraufenthalt.

Zentralheizung, elektr. Licht. 10424

wo die dänische Gesellschaft ihren Sitz hat und unter anderem einen Strassenbahnbetrieb unterhält. Auf Grund der billigen Kraft der Wasserfälle vermag die schwedische Gesellschaft die elektrische Kraft billiger zu liefern, als die dänische sie herstellen kann. Es kommt eine Elektrizitätsmenge von jährlich etwa zehn Millionen Kilowattstunden in Betracht.

Heer und Flotte.

— General v. Versbach †. In Wien ist der frühere Korpskommandant von Wien, General der Infanterie Freiherr Mansuet Versbach v. Hadamar, nach kurzer Krankheit gestorben. Er war einer der populärsten Generale der österreichischen Armee und erfreute sich in der Wiener Gesellschaft grosser Beliebtheit.

— Der kleine Kreuzer Stralsund ist in Wilhelmshaven zum erstenmal in Dienst gestellt worden.

— Schiffsbewegungen. S. M. S. Emden ist am 9. ds. in Schanghai, S. M. Flusskanonenboot Tsingtau am 10. ds. in Hongkong eingetroffen.



— Rodelsport im Taunus. Die am Sonntag in Wildbad abgehaltene ordentliche Hauptversammlung des Südwestdeutschen Roderverbandes beschloss, die Verbandsmeisterschaft am 6. Januar n. J. auf der Feldbergbahn im Taunus abzuhalten.

— Das Frankfurter Achttagerennen endete mit einem Siege der Kölner Mannschaft Eickhoff-Rosenfeld, die bei täglich achtstündiger Fahrzeit 1748 Kilometer zurücklegte. Zweite wurden Passenheim-Huschke mit zwei Verluststrunden vor Dauben-Flöck und Schallwig-Heuer.

— Ein Sturz von Rütt. Beim Neu Yorker Sechstagerennen kam ein Massensturz vor, bei dem der deutsche Fahrer Rütt schwer verletzt wurde. Er wurde besinnungslos ins Hospital verbracht. Sein Partner Fogler fährt als Ersatzmann weiter.

— Kurze Notizen. Der erfolgreichste italienische Rennstall war der des Sir Rholand, der 523 600 Lire gewann. Mehr als 100 000 Lire gewannen noch vier Rennställe, nämlich Besnate 416 775, Flamina 191 450, Chinelli da Zara 187 925 und Tesio 177 250. — Der Fussball-Städtekampf London-Paris, der in Paris zum Austrag gelangte, wurde 2:0 zu Gunsten der Londoner Mannschaft entschieden. — Die für die zweite Hälfte des Monats Januar vorgesehene Automobilernfahrt nach Monaco findet nicht statt.

Luftschiffahrt.

— Ankauf ausländischer Luftschiffe durch die britische Marine. Die „Times“ berichtet, dass ein Schiff des französischen Astra-Torres-Typs bereits fertiggestellt sei und demnächst nach England abgehen werde. Hingegen sei die Lieferung eines Parseval noch nicht festgelegt. Es scheint, dass von der deutschen Regierung kein Einwand erhoben wird. Das in Betracht kommende Luftschiff ist das siebzehnte, das von der Parseval-Gesellschaft gebaut wurde; es zeigt starke Abweichungen von den früheren Parseval-Konstruktionen.

— Der „Parseval“ in Japan. Wie die Luft-Fahrzeug-Gesellschaft in Bitterfeld mitteilt, hat sich, nach Meldungen japanischer Blätter, das nach Japan gelieferte Parseval-Luftschiff (von dem es im September hiess, ein Taifun habe es zerstört) auf seinen ersten Fahrten im Oktober unter japanischer Führung glänzend bewährt und nicht geringes Aufsehen erregt.

Für die Frauen.

— Taschenbuch für die Damen 1913. Felix Poppenberg hat im Verlage von Ernst Rowohlt in Leipzig als reizendes Geschenkbuch für die Dame diesen Almanach mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. „Dekorative Variationen“ nennt er die geistvollen, in poetisch feiner Sprache gehaltenen Feuilletons über die Verwandlungen des Fächers, über das Damenzimmer, den Frauenschmuck und Frauenbilder und über den Modentee im „Palais de danse“. Wie der Fächer zum Ausdruck der Mode und der Manieren wird, wie er das Panier der gesellschaftlichen Form darstellt und auf seinem leichten Flügel die Kapriolen und Phantasien der Zeit trägt, das ist in der elegantesten Plauderei bewiesen. — Das Damenzimmer weiss er fein zu definieren; es soll kein Niedlichkeitsschmollwinkel sein, in dem sich Niemand umdrehen kann, sondern der häusliche Geselligkeitsraum, in dem die Frau Besuche empfängt und die Teestunde hält. Als Muster diene das Zimmer, in dem die englische Lady ihren Hof hält. — Wundersam fein geschriebene „Bildnisse“ Casanova, Katharina von Russland, Ninon schliessen sich an, wahre Seelenanalysen, wie sie kein Dichter sinniger und gräzioser im Stil, eleganter in der Form zu schreiben vermag; und in allem soviel Wahrheit und soviel feine Gedanken. — Die Ausstattung des Buches, das wir jeder Dame für den weihnachtlichen Gabentisch wünschen, ist gediegen und vornehm.

Neues vom Tage.

— Die irländischen Kronjuwelen wiedergefunden. Londoner Zeitungen berichten, dass die Sankt

Patrick Raglien, die sogenannten irländischen Kronjuwelen, die 1907 gestohlen wurden, wieder auf dem Platz, den sie früher inne hatten, aufgestellt sein sollen. Eine Bestätigung dieser Nachricht von offiziöser Seite ist bisher noch nicht eingelaufen. Der Diebstahl der irländischen Kronjuwelen, der am 6. Juli 1907 entdeckt wurde, erregte seinerzeit Sensation und seit dem Tage des Verschwindens sind alle Nachforschungen ohne Erfolg gewesen. Wie erinnerlich, wurde der Name des Bruders des Südpolforschers Shackleton, der kürzlich wegen Geldschwindelei in Südafrika verhaftet wurde, mit dem Diebstahl in Verbindung gebracht.

— Von Wölfen angefallen. Auf seinem Dienstwege von Obersch bei Merzig nach dem lothringischen Dorfe Silvingen wurde ein Landbriefträger von zwei Wölfen angefallen. Der Briefträger gab zwei Revolverschüsse ab, durch die ein Wolf verletzt wurde. Die Bestien entflohen darauf.

— Verteuerung des Parfüms infolge des Balkankrieges. Wer sollte glauben, dass die Schrecken des Balkankrieges die Verteuerung des — Parfüms verursachen? Und doch ist dem so. Die Preise sind bereits gestiegen, und wenn der Krieg noch einige Zeit dauern sollte, so ist eine Krise in dieser duftenden Branche unvermeidlich. Bulgarien ist nämlich so ziemlich die einzige nahe Quelle des Rosenextraktes. Die Rosen werden von den Bauern in grossen Mengen am Fusse des Balkans gezogen, und das destillierte Rosenöl wird über Konstantinopel in die ganze Welt exportiert. Versuche, die gemacht worden sind, um das Öl in ebensolcher Qualität aus den französischen, deutschen und südaustralischen Rosen zu erzielen, misslangen vollständig. Während die düsteren Kriegswolken über der Balkanhalbinsel sich zusammenballten, bemühten sich die Kaufleute aus dem Osten, den ganzen vorhandenen Vorrat noch rasch auf den Markt zu bringen. Fabrikanten aus London, Paris und New York zahlten jeden geforderten Betrag. Im Jahre 1904 kostete eine Unze Rosenöl 16 K., im letzten Jahr stieg der Preis auf 60 K., und jetzt kurz vor Torschluss zahlte man sogar 80 K., was etwa so viel bedeutet, wie 36 H. für — einen Tropfen Rosenöl.

Bibliothek.

— Die Jugend. G. Hirths Verlag, München. — Künstler wie Anton Bischoff, Josse Goossens, der eben noch hier in Galerie Banger in einer Ausstellung so reich vertreten war, v. Petersen, Lünos haben den farbigen Schmuck der neuen Nummer geliefert, die auch sonst illustrativ ganz hervorragend bedacht ist. Und Humor ist wieder drin! Politik und Tagesfragen nimmt sich die Satire gründlich vor. Aber auch die Lyrik ist glänzend vertreten, und Wolzogen bringt ein paar kraftvolle Verse zu dem jetzt so alltäglichen Fliegatod.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-
bureau. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 10. Dezember 1912.

Abels, Fr. m. Gesellsch., Brüssel	Pension Heimberger	Jauss, Hr. m. Fam., Los Angeles	Rose	Schröder, Hr. Kfm., Dresden	Stadt Biebrich
Alvarez-Correa, Fr. Dr. med., Amsterdam	Pension Humboldt	Jung, F. Hr. m. Fam. u. Bed., Porto Allegre	Villa Primavera	Schütz, Hr. Kfm. m. Fr., Plauen	Hotel Happel
Ascher, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Jung, W., Hr. m. Fr., Porto Allegre	Villa Primavera	Schulze, Hr. Kfm. m. Fr., Saarbrücken	Centralhotel
Bär, Fr., Ahrweiler	Burghof	Kämmerer, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Vogel	Schwartz, Hr. Kfm., Strassburg	Reichshof
Bauer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Kahn, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Seel, Hr.,	Augenheilanstalt
Beck, Hr. Opernsänger, Berlin	Nassauer Hof	Kissel, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald	Sohns, Hr. Bürgermeister, Völklingen	Sonne
Beeg, Hr. Fabrikant, Dresden	Taunus-Hotel	Klickt, Hr., Berlin	Viktoria	Stegemüller, Hr. Kfm., Bendorf	Hotel Braubach
The Honble Mr. S. R., Beresford, London	Rose	Körner, Hr. Bürgerm., Wehen	Hotel Berg	Strauss, Hr. Rent., Marburg	Grüner Wald
Bergemann, Fr., Radesheim	Reichshof	Küster, Hr. Fabrikant, Lodz	Astoria-Hotel	Struve, Hr. Fabrikant, Leipzig	Alteesaal
Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Prinz Heinrich	Lang, Hr. Kfm. m. Fr., Bornich	Reichshof	Stuber, Hr. Kfm., Bacharach	Reichspost
Binder, Hr. m. Tocht., Darmstadt	Wiesbadener Hof	Lange, Hr. Kfm., Hannover	Reichshof	Suer, Hr. Kfm., Remscheid	Hotel Krug
Bock, Fr., Mecklenburg	Quisisana	Latschhoff, Fr., Hamburg	Stiftstr. 28		Nonnenhof
Böninger, Hr., Duisburg	Rose	Lesser, Hr., Berlin	Kaiserhof		
Borhardt, Hr. Kfm., Berlin	Kaiser Friedrich Ring 39	Levy, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof		
Bräly, Hr. m. Fr., Los Angeles	Rose	Liescheid, Hr., Steeg	Augenheilanstalt		
Braun, Hr. Kammersänger, Berlin	Europäischer Hof	Lindemann, Hr. Kfm., Karlsruhe	Reichshof		
Bronn, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Lion, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol		
Bunderfuss, Hr. Kfm., Aachen	Zur Stadt Biebrich	van de Lor, Hr. cand. med., Heidelberg	Hotel Krug		
		v. Lyncker, Hr. Leutn., Kiel	Neuburg 1		
Clermont, Hr. m. Fr. Tocht., Amsterdam	Hotel Minerva	Mohaupt, Hr. Dipl. Ing., Hannover	Centralhotel		
Cremer, Hr., Haag	Viktoria-Hotel	Mohr, Hr. m. Fr., Hamburg	Wilhelma		
Czorne, Hr., Budapest	Brüsseler Hof	Morse, Hr., Newyork	Rose		
		Mühlen, Hr. Kfm., Köln	Hotel Vogel		
Elenrens, 2 Fr., Kampen	Hotel Krug	Müller, Fr., Schriftst., Aachen	Villa Schaare		
Ennekeil, Hr. Rent. m. Fr., Bonn	Nassauer Hof	Münzer, Hr., Zehlendorf	Wiesbadener Hof		
		Opel, Fr. m. Gesellschaft, Rüsselsheim	Rose		
Fast, Hr., Hamburg	Metropole u. Monopol	Ostermann, Hr. Eisenbahn-Bauassistent, Diedenhofen	Hotel Epple		
Feibelmann, Hr., Kaiserslautern	Europäischer Hof	Peters, Hr., München	Hansa-Hotel		
Flüst, Hr. Kfm. m. Fr., Augsburg	Rheinhotel	Poettgen, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald		
Franke, Hr. Kfm., Leipzig	Union	Pulta, Hr. Kfm. m. Fr., Herdecke	Burghof		
Führich, Hr. Kfm., Pforzheim	Europäischer Hof	Rautenstrauch, Hr., Trier	Nassauer Hof		
		Regelmann, Hr. Dr. m. Schwest., Essen	Rheinhotel		
Genth, Hr. Assessor, Staadte	Pension Pfing	Richter, Fr., Köln	Villa Esplanade		
Göbel, Hr. Kfm., Erfurt	Hotel Epple	Robert, Fr., Holstein	Quisisana		
Götze, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Berg	Roeder, Hr. Obering. m. Fr., Bous	Hotel Braubach		
Graeff, Hr. m. Fr., Simmern	Hotel Krug	Rosengold, Hr., Regensburg	Nonnenhof		
Greuling, Hr. Kfm., Diez	Hotel Berg	Runkel, Hr. m. Fr., Bremen	Palast-Hotel		
Grocs, Hr. Bürgerm., Offenbach	Hotel Berg				
Gronert, Hr. Ing. m. Fr., Duisburg	Centralhotel	Salomon, Fr., Berlin	Palast-Hotel		
Guthman, Hr. Fabrikant, Aachen	Hotel Altesaal	Schiff, Fr. Rent., Baltimore	Brüsseler Hof		
Gygax, Hr. Korvettenkapitän, Kiel	Hotel Nizza	Schmelz, Hr. Kfm., Würzburg	Hotel Happel		
		Schmidt, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof		
Haas, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Ahrweiler	Taunushotel		
Hagen, Hr. Kfm., Insterburg	Goldener Brunnen	Schmidt, Hr. Kfm., Bingen	Frankfurter Hof		
Hagenauer, Hr. Kfm., Nürnberg	Reichspost	Schmising-Kersenbrock, Hr. Graf m. Gräfin u. Bed., Brandenburgerdorf	Nassauer Hof		
Hamburger, Hr. m. Fr., Frankfurt	Wiesbadener Hof				
Hanssen, Hr., Küstrin	Hotel Krug				
Hengsberger, Hr. Stadtrat Dr., Frankfurt	Hotel Berg				
Hessenberger, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Fuhr				
Holzhausen, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald				
van Hoytema, Fr., Holland	Rheinhotel				

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 9. Dezember . . .	123 509	61 765	185 274
Am 10. Dez.	156	45	201
Zusammen . . .	123 665	61 810	185 475

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 7. Dezember 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmark m. Bed. — Herr H. Tidemann mit Frau u. Bed. — Frln. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frln. Stecher. — Mr. u. Mrs. Raleigh. — Kaiserl. Deutscher Gesand. Exzell. Frhr. von der Goltz. — Mrs. Simon. — Mr. u. Mrs. Sohn Leslie Gordon. — Herr Universitätsprofessor Dr. Caillag. — Frau Baronin Fircks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — Colonel u. Mrs. Keyworth. — Herr Dr. Haarmann u. Frau. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Familie, Gouvernante und Bed. — Herr Brainin. — Herr Oberleutnant Dousin. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klehmel. — Herr Oberst Gronau. — Frau von Tepper Laski. — Herr Fabrikbesitzer Mayer. — Herr Barth. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Hr. Kommerzienrat Möller. — Herr Hauptmann Gnügge. — Herr Advokat E. Brain. — Herr und Frau Deheselle. — Herr Ernst Mayer. — Herr und Frau Houget. — Herr Volkhard. — Herr Sachsenhausen. — Herr Carl Ney mit Frau. — Fräulein Meyer. — Herr Hauptmann Voigt. — Herr Direktor Dr. Wilhelmy u. Frau. — Mr. u. Mrs. Reynolds. — Frau Dr. Paimall.

New York **STEINWAY** London
SONS
 Flügel und Pianinos
 Lager und Verkauf in Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Verkauf:

Berlin, Königgrätzerstrasse 6,
 Hamburg, Jungfernstieg 34. 10252 §

Newmann
 & G.
Corsets

80 eigene Spezial-Geschäfte
 für moderne Corsets

10317
Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener
und Original Pariser Corsets.
 Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Wiesbadener Kleider-Klinik
 Nerostr. 12 und Westendstr. 32
 Telefon 1570
 Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und
 Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.
 Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-
 Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande
 unter Garantie.
 Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.
 10356
Winkelmann & Wilkes.

Pension Holzhäuser
 Luisenstrasse 41.
 Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
 Pension. Nächster Nähe der
 Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.



DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN- u. SCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANGGASSE 48
IM REISEBUREAU
LETTENMAYER.
 AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
 STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION
 SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
 Dampferbillets für alle
 Dampferlinien. 10408

Kraft's Milch.
 10176
 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
 zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
 ♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦
 Telefon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
 Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
 badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
 Meinocke & Gen. zw. des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Vegetarisches Kur-Restaurant
 Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
 und Marktplatz).
 Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30,
 im Abonnement billiger. 10248
Exquisite Wiener Küche.
 Spezialgerichte für Diabetiker. — Alle Saisonspeisen.
 Angenehme Lokalitäten.

Tee
 in allen Preislagen, das Pfund von Mk. 2.—
 bis Mk. 6.— in Packungen von 1/5, 1/2
 und 1/1 Pfd. Lose ausgewogen, das Pfd.
 Mk. 1.60 und Mk. 1.70.
Emmericher Waren-Expedition.
 Marktstrasse 26. 10197
 Telefon 2518.

Pension Villa Medici
Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: M. Ohorus und
G. Stukenholz. 10467

Pension Heinsen
früher Inhaber d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telefon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-
pfl. Mäss. Preise. Garten.
Fosopats so pyocck.
On parle français. English spoken.

Haus Oranienburg
Pension & Bäder
Leberberg 9 Telefon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu rivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10366

Villa Speranza
Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Mässige Preise, vorzögl.
Winterarrangements, vorzögl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zent-
ralheizung, elektr. Licht, Telefon 558.
Bäder im Hause. 10404

Immobilien
Hypothen
Vermietungen
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden — 10194
Wilhelmstrasse 56.

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 10419
Frack-Verleih-Geschäft
von J. Riegler
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 6539. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.



10386

**Vornehmes
Familienhotel**
I. Ranges
10449

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 10. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	758.4 769.4	757.7 768.5	757.1 767.8	757.7 768.6
Thermometer (Celsius)	-3.1	-1.3	-0.1	-1.2
Dunstspannung (Millimeter)	3.6	4.0	4.4	4.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	100	96	96	97.3
Windrichtung	O 2	O 2	SO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	0.1	—

Höchste Temperatur: 1.0

Niedrigste Temperatur: -3.4

Wetterausichten für Donnerstag, den 12. Dezember.
Mild, trüb, Regen, frische Westwinde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden (E. V.)

Donnerstag, den 12. Dezember 1912
im Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22:

Fünftes Konzert für 1912/13.

Das Capet-Quartett

bestehend aus den Herren 10502

Lucien Capet, I. Violine,
Maurice Hewitt, II. Violine.
Henri Casadesus, Viola,
Marcel Casadesus, Violoncello.

wird vorgetragen:

- Haydn, Quintenquartett D-moll, op. 67, Nr. 2.
- Debussy, Quartett G-moll.
- Beethoven, Quartett B-dur, op. 130.

Beginn pünktlich 7 1/2 Uhr.

Die Türen werden um 7 1/2 Uhr geschlossen und nur in den
Pausen wieder geöffnet.

Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mk. sind bis
nachmittags 5 Uhr des betr. Konzerttages bei Moritz und Münzel,
Wilhelmstr. 58, Herrn Hofmusikalienhändler Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16,
sowie abends beim Hausmeister im Kasino zu haben.

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

Gelegenheitskauf in Zigarren.

So lange Vorrat reicht

mittlere Farben einer 15-Pfg.-Zigarre

100 Stück Mk. 8.—

Marke Rinaldo, bei

10498

J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Haus I. Ranges Pension Oehrlein,
am Kochbrunnen Taunusstrasse 37. am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranken.
Freie Aerztwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Hch. Oehrlein & Frau, früher Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater
Sonnenbergerstr. 22
Teleph. Nr. 960, 965.

Jul. Steffelbauer Nachf. L. Lauer

Webergasse 23.

Telephon Nr. 3438.

Erstes Spezialgeschäft.

Chocolade, Confituren, Cacao, Thee,
Erfrischungsbonbons, Kakes

10223

in reichster Auswahl.

Engl. Porter v. Fass

10463

Central-Bodega
Spiegelgasse 3.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
10163 Oscar Butzmann.



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 10162 Telephon 17.

Alldeutscher Verband

Ortsgruppe Wiesbaden-Blebrich.

Wahlspruch: „Denke, dass du ein Deutscher bist.“ (Gr. Kurfürst.)
Im Saale der Turngesellschaft Schwalbacherstrasse 8
Samstag, den 14. Dezember, 8 1/2 Uhr abends:
Vortrag Dr. Albrecht Wirth, Privatdozent, München,
über das Thema: 10500

Der Balkankrieg und das deutsche Volk.
Dr. A. Wirth kehrt soeben vom Balkan zurück und ist über Verhält-
nisse und Strömungen aus eigener Anschauung u. besten Quellen unterrichtet.
Eintrittskarte: Erster Platz (numeriert) 1 Mk., zweiter Platz 25 Pfg.;
für Mitglieder der nationalen Vereine und deren Angehörige auf dem ersten
Platz 50 Pfg. — Vorverkauf bei den Herren Hack, Papierhandlung, Ecke
Luisenplatz u. Rheinstr.; Koch, Papierlager, Ecke Kirchgasse u. Michelsberg;
Moritz u. Münzel, Buchhandlung, Wilhelmstr. 58 und Standt, Buchhdlg.,
Bahnhofstr. 6, sowie abends an der Kasse. — Damen willkommen.

Gesichtspflege!

Falten, welke Haut,
entfernt

Kirchgasse 17, 1 St.

Frau E. Gronau.

Spezialistin für Haarentfernung.

System Dr. Classen. 10232

Nach Umbau neu eröffnet!
Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nahe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10218

Luxus-Porzellan-Figuren

Ansichtspostkarten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Credé
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

„Villa Frank“

Leberberg 8

Erste Kurlage.

Bestempfohlenes Pensions-
haus. Aller Hotel-Komfort.
Bäder. Diätetische Küche
nach d. v. Aerztl. Verein
herausgegeb. Vorschriften.
Besitzerin: Fr. de Grach.
10417

Meine
Specialität:
Zweckmäßige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse

